



Ein Herz und eine Seele: Bei Fredy und Pia Kyburz geniesst Bellina mehr als nur ein Stalldasein.

SASI SUBRAMANIAM



## So guät

## Grosses Kino

LISA LEONARDY

Wem im Glarnerland aktuell langweilig wird, der ist selbst schuld. Als Zugezogene aus einer Region, die weitaus grösser als der Kanton ist, staune ich Jahr für Jahr über die vielen Freizeitangebote, die von den Glarnerinnen auf die Beine gestellt werden. Und in den letzten Wochen war es wieder so weit. Ich staunte.

Die Sommerbühne im Volksgarten Glarus lockte die Leute in der letzten Ferienwoche von ihren Gartenliegen und Baditüchern in den Volksgarten. Die Beton Chilbi in Näfels bot Jungen wie Älteren ein Feuer-, Skate- und Musikspektakel, Modellflieger liessen ihre Flugzeuge über Mollis kreisen, im alten Kino gab es vor dem Abriss eine Abschiedsvorstellung für alle Nostalgiker, und vor dem Rathaus konnte man Holzbildhauerinnen dabei zusehen, wie sie mit Motorsägen und Stechbeiteln Kunstwerke schufen.

Und ich staune weiter. Kreative Sooler haben eine Kunstausstellung organisiert, die ab sofort besichtigt werden kann. Glarus und Elm eröffnen dieses Wochenende die Chilbisaaison, in Mollis findet das US Car & Bike Festival statt, beim Kunsthaus-Sommerfest zeigen Artisten, was sie können und - fast schon nebenbei - gibt es Konzerte, Führungen sowie viele Museen, die ihre Schätze zeigen.

Und ein Blick in die Agenda zeigt: So schnell werde ich aus dem Stauen nicht herauskommen. Denn Sound of Glarus steht vor der Tür, die Musikwoche in Braunwald, der Literatursommer im Richisau geht weiter und, und, und...

In der Stadt, wo ich herkomme, wohnen über 100 000 Menschen. Geboten wird im Verhältnis aber längst nicht so viel. Deshalb: Chapeau, liebe Glarner!

lisa.leonardy@somedia.ch

# Auf Fräulein Büsi folgt jetzt Maultier Bellina

Die Glarnerinnen und Glarner sind tierisch gute Menschen. Ein Verein hilft mit, dass ein ehemaliger Äpler seinen Vierbeiner behalten kann. Am 26. August wird für Maultier Bellina gar ein Fest veranstaltet.

VON MARTIN MEIER

Fräulein Büsi ist die bekannteste Glarnerin neben Skilegende Vreni Schneider. Dies schrieb der «Blick» über den Stubentiger, der die Herzen der Glarnerinnen und Glarner eroberte, nachdem erstmals die «Südostschweiz» darüber berichtet hatte. Über die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung, die unbürokratisch Geld spendete, um der Katze die Operation ihres gebrochenen Hinterpfötchens zu bezahlen. Auf das 17-jährige Fräulein Büsi folgt jetzt das 18-jährige Maultier Bellina. Ebenfalls eine Geschichte wie aus dem Märchen.

Das Märchen beginnt mit: «Es war einmal...» Und mit einem Glarner «Sänntepuur», der im Kleintal eine Alp bewirtschaftet. Es ist ein arbeitsamer Senn, der ein Ein und Alles hat, einen treuen Weg-

gefährten: ein Maultier namens Bellina. Beim Maultier ist der Vater ein Esel, der ein Pferd deckt. Im Gegensatz zum Maulesel, wo der Vater das Pferd und die Mutter der Esel ist.

### «Bellina ist so eine Liebe»

Doch dann kommt der Tag, an dem sich der Äpler einem anderen Brotverdienst widmen muss. Ausgedient hat da auch das Maultier. Bei einer Bauernfamilie findet es Unterschlupf, doch wird das

**Es war einmal ein arbeitsamer Senn, der ein Ein und Alles hat, einen treuen Weggefährten: ein Maultier namens Bellina.**

Futtergeld knapp. Da entwickelt die Bäuerin, zusammen mit weiteren Tierfreunden, die Idee, die zum Happy End führen soll. «Diesen Frühling gründeten wir einen Verein, der für die Beherbergungs- und Futterkosten aufkommt», erzählt Pia Kyburz die Erfolgsgeschichte. Auch ihr Mann Fredy freut sich: «Der Verein zählt bereits 19 Mitglieder.» Die beiden kommen ins Schwärmen: «Bellina ist so eine Liebe, ein richtiger Schnügel, der vor nichts Angst hat.»

Das alles muss gefeiert werden. Auf Sonntag, 26. August, lädt deshalb der Verein Bellina (Unterstützung für Tiere) zum ersten Sommerfest auf den Pferdehof Hoschet in Diesbach ein.

### Fest mit Pony- und Bellina-Reiten

Das Fest beginnt um 12 Uhr mit einem Zmittag vom Feuer. Um 13.30 Uhr gibt die

Mittelalterband Beinnceol ein Ständchen, gefolgt von der Festansprache zum ersten Sommer des Vereins. Ab 14 Uhr dürfen die Ponys und das Maultier geführt und geritten werden. Beim Fotodetektivspiel wird die Beobachtungsgabe getestet, beim Malwettbewerb kann eine Reitstunde auf Bellina gewonnen werden. Um 15 Uhr erzählt der Besitzer des Maultiers, Ex-Äpler Michael Tanner, aus dem bewegten Leben von Bellina.

Um die Unkosten zu decken, gibt es eine Spendenkasse. Ein allfälliger Überschuss wird zum Wohl der Tiere auf dem Hof eingesetzt. Der Pferdehof ist zu Fuss ab Bahnhof Diesbach-Betschwanden in 20 Minuten zu erreichen.

Parkplätze hat es beim Rossgadenplatz Diesbach. Wenige weitere Parkplätze gibt es für Menschen mit Gehbehinderung beim Hof Hoschet selber.

# Alphornklänge zur Zeltnacht im Bad

Das Team der Badi Schwanden lässt sich für seine Gäste etwas einfallen. Wer die Ferien auf besondere Art beenden wollte, konnte im «Wyden» zelten und zmörgelen.

Zum vierten Mal konnte in der Badi Wyden in Schwanden mit dem Zelt übernachtet werden. Nach einer ruhigen Nacht durften alle Teilnehmer bei Alphornklängen ein kräftiges Frühstück geniessen, wie die Organisatorinnen schreiben. Um 19 Uhr, wenn üblicherweise die Badi in Schwanden schliesst, konnte Bademeisterin Uschi Bürgle Ende Sommerferien am Freitagabend über hundert Zeltlerinnen und Zeltler begrüßen. Die meisten haben ihre mobile Unterkunft bereits bei trockener Witterung am Nachmittag aufgebaut, wie es in einer Mitteilung heisst.

Das Programm startete mit Chantal als Märchenerzählerin beim Kinderbecken. Sie bastelte anschliessend mit den Kleinsten auch ein kleines Kunstwerk. Wie bereits in den früheren Zeltnächten war das Sprungtuch die grosse Attraktion für die Kinder. Schön der Reihe nach wurden sie durch kräftige Väter in die Höhe kata-



Gutenachtgruss: Alphornbläser Eckard spielt eine Abendmelodie.

PRESSEBILD

pultiert. Gleichzeitig wurde für die Erwachsenen Faszien-Yoga oder kurz Fayo angeboten.

### Schwimmen im Kerzenlicht

Viele kleine Helfer unterstützten das Badi-Team beim Anzünden der Kerzen rund um das Becken. Das Bad bei Kerzenlicht begleitete Eckard mit wunderbaren Alphornklängen zum Abschluss des Tages. Schnell kehrte anschliessend im ganzen Areal Ruhe ein.

Pünktlich um sieben Uhr erklang wieder das Alphorn von Eckard, und das lud zum Morgen-Schwimmen ein, was bei einer Wassertemperatur von 24 Grad keine grosse Überwindung brauchte.

Das Kiosk-Team, unterstützt von Ursula und Fredi, hatte in der Zwischenzeit ein üppiges Frühstücks-Buffer aufgebaut. Der Käse und das Joghurt dazu wurden von Familie Arnold vom Urnerboden gesponsert. (EING)

## WIR HATTEN GEFRAGT

«Besitzen Sie ein Tagebuch?»

Stand gestern: 18 Uhr  
480 Stimmen

15% JA

85% NEIN

## FRAGE DES TAGES

«Können Sie gut kochen?»

Stimmen Sie online ab:  
[suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)